

ZWEISIMMEN

Fit für den Beruf: Die Bilanz

Die SchülerInnen vom 10. Schuljahr BSP Zweisimmen starteten nach den Herbstferien das Projekt «Fit für den Beruf». Unter der Leitung von Therese Kohli wurden die SchülerInnen jeweils am Donnerstag eine Stunde lang im Zentrum «Bodyfit» in Zweisimmen trainiert. Die Auswertung dieses Projekts zeigt sich äusserst positiv.

Was als einfache Idee begann, während des normalen Turnunterrichts ab und zu mal das «Bodyfit» zu besuchen, wurde jetzt mit dieser Klasse konkretisiert. Nebst dem obligatorischen Turnunterricht trainierten die SchülerInnen eine Stunde zusätzlich unter der kompetenten Anleitung von Therese Kohli (Fitnessinstruktorin). Die individuellen Program-

me waren auf die Bedürfnisse zugestimmt.

Die Begeisterung war sehr gross, spürte man doch schon bald Verbesserungen in den Bereichen Kraft und Kondition. Diese Begeisterung zog sich bis zum Schluss des Projekts (Frühlingsferien) durch. Die Rückmeldungen lauteten etwa: «Ich habe weniger Rückenschmerzen», «ich fühle mich fitter», «ich werde weiterfahren mit trainieren», «ich habe Gewicht abgenommen». Diese Stimmen zeigen, dass etwas bewegt werden konnte. Die Zusammenarbeit mit dem «Bodyfit» wird im nächsten Schuljahr ins Programm aufgenommen. Auch Einführungsveranstaltungen ins Nordic Walking sind geplant.



Die SchülerInnen vom 10. Schuljahr BSP Zweisimmen; es fehlt: Rahel Siegenthaler.

BOLTIGEN

Sechs unbewachte Bahnübergänge verschwinden

Die BLS-Netz-AG schliesst sechs ungesicherte Bahnübergänge auf dem Gemeindeboden von Boltigen im Simmental. Sie werden ersetzt durch eine Erschliessungsstrasse mit Brücke über die Simme sowie eine neue Bahnunterführung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,67 Millionen Franken.

Zwischen den Bahnhofen Boltigen und Weissenbach befinden sich sechs unbewachte Bahnübergänge. Die Züge der BLS befahren diesen Streckenabschnitt mit bis zu 100km/h. In den vergangenen Jahren war es auf dieser Strecke zu verschiedenen Unfällen gekommen.

Die BLS strebt seit Jahren danach, die gefährlichen Bahnübergänge aufzuheben und suchte deshalb zusammen mit der Gemeinde Boltigen nach allseitig akzeptierbaren Lösungen. Anfang März 2009 unterbreitete die BLS dem Bundesamt für Verkehr ein entsprechendes Auflageprojekt, das kürzlich genehmigt wurde. Das Projekt sieht vor, die sechs Übergänge zwischen Boltigen und Weissenbach durch eine rund drei Kilometer lange Erschliessungsstrasse südlich der Simme zu ersetzen. Das Trasse der erforderlichen Erschliessungsstrasse ist zum grossen Teil bereits vorhanden. Die notwendige Querung des Bahntrassees in Reidenbach wird durch eine Unterführung gewährleistet. Zudem wird bei der Wysseney eine Brücke über die Simme erstellt. Für dieses Vorhaben sprach der

Verwaltungsrat der BLS Netz AG im vergangenen März einen Kredit in der Höhe von 2,67 Millionen Franken. Darin eingeschlossen ist ein Beitrag der Gemeinde Boltigen. Mit dem Bau wird im Sommer dieses Jahres begonnen. Im Frühling 2011 können die Erschliessungsstrasse, die Brücke und die Unterführung in Betrieb genommen werden. Neben diesen sechs Bahnübergängen gibt es auf dem Streckennetz der BLS-Netz-AG weitere 423 Bahnübergänge. Davon erfüllen 284 Übergänge die erhöhten Anforderungen der revidierten Eisenbahnverordnung. Die übrigen 139 sollen bis Ende 2014 saniert oder aufgehoben werden. Damit verbessert die BLS die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Bahnverkehrs weiter.

WIMMIS

Felsreinigungsarbeiten

Ab Montag, 26. April 2010 werden oberhalb der Kantonsstrasse Wimmis-Zweisimmen zwischen der Ausfahrt Wimmis und der Portbrücke Felsreinigungsarbeiten ausgeführt. Die Kantonsstrasse wird in diesem Abschnitt werktags den ganzen Tag für bis zu 30 Minuten gesperrt. Nicht betroffen von der Verkehrsbehinderung ist die A6 mit dem Simmenflutunnel.

SPORT

Schon zwei Festsiege für Kilian Wenger

Nachdem der Horbodner Schwinger bereits im Schlussgang des Hallenschwingets von Oberdiessbach gestanden hatte (Niederlage gegen Thomas Sempach), gelangen ihm nun im April zwei Siege. Am Frühjahrsschwinget von Zäziwil stand er nach vier Siegen (gegen Berger, Schlüchter, Bürki und Habegger) und nur einem Gestellten (gegen Thomas Sempach) im Schlussgang nochmals dem Eggiwiler Christian Bürki gegenüber und siegte in der zweiten Minute mit Kurzzug. In Zäziwil konnte auch Beat Wampfler, Bächlen, überzeugen: Vier gewonnene Gänge (Liechti, Aeschbacher, Wälti und Kohler) ein gestellter Gang gegen Thomas Zaugg und die Niederlage gegen Thomas Sempach bedeuten den ungeteilten Platz 5. Zwei Wochen später spielte Kilian Wenger eine ähnliche Überlegenheit aus. Beim 42. Hallenschwinget in Thörigen kam es nach Siegen über Meuter, Graber und Zaugg und zwei Gestellten (Lauper, Dick) zur Schlussgangbegegnung mit Hanspeter Luginbühl. Dank dem Sieg mit «Wiberhaken» nach knapp einer Minute über den Aeschirieder gewann Kilian Wenger damit schon sein zweites Schwingfest. Nun geht es aber erst richtig los: Am kommenden Wochenende beginnt der Reigen der Teilverbandsfeste mit dem Emmentalischen in Gohl (Gemeinde Langnau).

ZWEISIMMEN JAZZ

Marc Gilgen gibt ab



Nachdem vor Wochenfrist im Hüsy Blankenburg bereits die 16. Zweisimmen Jazz-Saison erfolgreich zu Ende gegangen ist, wird schon eifrig am kommenden

Winterprogramm gearbeitet. Im Vorstand gibt es einen Abgang, denn nach fünfjähriger Tätigkeit tritt Marc Gilgen, Verantwortlicher für die Werbung und Mitglied der Programmkommission, zurück. Der in Blankenburg aufgewachsene und heute in Bern Lebende ist ein Musikkfreak. Er hat in Zweisimmen nebst der Organisation von Jazzkonzerten einige andere Veranstaltungen mitgeprägt wie beispielsweise der Sponsorenlauf der Jugendgruppe zu Gunsten von «Terre des Hommes» oder das Musikfestival «Closed Air». Neben seiner Begeisterung für das Skifahren – er ist Mitglied des Ski-Demoteam Zweisimmen – lernt er gerade ein weiteres Musikinstrument zu spielen: Das «Schwyzerörgeli». Der Vorstand des Zweisimmen Jazz Clubs dankte Marc anlässlich des letzten Konzertes für seine kreative Arbeit und übergab ihm eine der begehrten Jazz-Uhren. Zweisimmen Jazz wünscht Marc für die Zukunft viel Erfolg bei seinen neuen Musikprojekten.

ZWEISIMMEN

Sonntagschulreise

Mit einer fröhlichen Kinderschar durfte am Sonntag, 11. April 2010, das Reisli der Sonntagschule Mannried der reformierten Kirchgemeinde Zweisimmen starten. Mit dem Zug begann die Reise Richtung Thun. Ein ganzer Bahnwagen für die Kinder alleine, das war lustig. Von Spiez an gab es sogar einen zwei-stöckigen Zug. Das Ziel in Allmendingen erreichte die Schar dann mit dem Bus. Funland das Spielerlebnis für Kinder, hiess es dann drei Stunden lang. Auf der Riesenrutschbahn, in der Tunnelrutsche, auf der Kletterrampe und im Ballpool wurde so richtig ausgetobt. Mit hochroten Köpfen und doch schon etwas müde durften die Hungrigen noch eine Portion



Pommes-Frites essen. Die Rückreise verlief reibungslos. Mit vielen schönen Erinnerungen kamen die Kinder wohlbehalten zu Hause an.

